

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 57. Sonnabend, den 26. August 1820.

Börse in Leipzig,
am 25. August 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 139 $\frac{3}{8}$ 2 Mt. 138 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct.	k. S. 99 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 99 $\frac{5}{8}$	—
Berlin in Ct.	k. S. 103 $\frac{3}{4}$ 2 Mt. —	104 $\frac{1}{2}$ 109
Bremen in Ld'or	k. S. — 2 Mt. 108 $\frac{1}{2}$	—
Breslau in Ct.	k. S. 104 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. —	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S. 100 2 Mt. 99	—
Hamburg in Bco.	k. S. 147 $\frac{5}{8}$ 2 Mt. 147 $\frac{1}{8}$	—
London p. L. st.	2 Mt. 6. 18 $\frac{1}{2}$ 3 Mt. 6. 17 $\frac{1}{2}$	—
Paris . . . pr. 300 Fr.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. 78 $\frac{5}{8}$	—

	B.	G.
Wien in Conv. 20Xr.	k. S. 100 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 99 $\frac{7}{8}$ 3 Mt. 99 $\frac{3}{8}$	—
Louisd'or à 5 Rthlr.	108 $\frac{1}{2}$	—
Holl. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	—	12 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. d°	—	12 $\frac{3}{4}$
Bresl. à 65 $\frac{1}{2}$ As d°	—	11
Passir. à 65 As d°	—	10
Species	—	—
Preuss. Courant verl.	103	—
Cassen - Billets do.	101	—
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	212 $\frac{1}{2}$
Silber 13 L. u. dar. pr. do.	—	13. 10
niederhaltig do. do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	118	—
Excl. Zins. { Actien der wiener Bank	—	—
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	77 $\frac{3}{4}$	—
{ K. preufs. Staats-Schuld-	—	—
{ Scheine à 4 $\frac{3}{8}$ in pr. Ct.	69 $\frac{1}{2}$	—

Theaterkritik.

Mittwoch, den 23. August, die Zauberflöte, Oper in 2 Akten von Schikaneder, Musik von Mozart. Herr Krebs den Sarastro

als letzte Gastrolle; Herr Bergmann vom Dresdner Hoftheater den Tamino als Gast; Madame Werner als Königin der Nacht und Madame Müller als Pamina, hatten ihre Rollen aus Gefälligkeit übernommen; das

heißt, es sehen diese Partien nicht auf ihren Repertoars; sie entschlossen sich aber dazu, weil außerdem das Stück nicht gegeben werden konnte.

Ueber die Oper selbst ist schon früher in diesem Blatte gesprochen worden; es bleibt uns daher nur die diesmalige Vorstellung zu einer kurzen Zergliederung übrig. Herr Bergmann ist die eigentliche Veranlassung der diesmaligen Aufführung, und es möge daher von ihm auch zuerst die Rede seyn. Seine Stimme ist ein jugendlicher, klangvoller, ziemlich starker Tenor von mäßigem Umfang; sein Vortrag regelmäßig, einfach, natürlich, und seine Figur wohl proportionirt, so wie sein Benehmen anständig. Als Schauspieler will Herr Bergmann so wenig als möglich sagen, und zum großen Sänger fehlt ihm die gewölbte breite Brust und eine kräftige Konstitution. Gleichwohl wird er, wenn er auf dem betretenen Pfade fortwandelt, überall willkommen seyn, wo man Naturtöne zu schätzen weiß, und wir achten ihn für eine gute Acquisition jedes Theaters. Die Rolle des Tamino, in der kein sonderliches Schauspielertalent zu entwickeln nöthig ist, hat er so rund und nett herausgesungen, daß nur eine Stimme der vollkommenen Zufriedenheit im Publikum war.

Herr Krebs als Sarastro gab sich Mühe und verschafte der Rolle Eingang, wie sich von einem Künstler von einer so musterhaften Methode erwarten ließ. Wie schmerzlich beklagen wir die grausame Gewalt der Zeit, welche nach wenigen Jahren nur Rudamente der schöpferischen Gewalt übrig läßt. Die allgemeine Klugheitslehre, in den Jahren des

Schaffens für die spätern Jahre zurückzulegen, ist jedem Künstler doppelt zu empfehlen.

Die Königin der Nacht war recht brav und es schien die Partie ganz in ihrer Kehle zu liegen, viellecht, weil diese deutsche Oper vom Komponisten ursprünglich für deutsche Sänger geschrieben wurde. Die Künstlerin gefiel vorzüglich durch den einfachen, Mozarts würdigen Vortrag. Nur einmal stieg eine harmoniewidrige Rakete auf, die uns im Genuß störte.

Pamina mochte ihre Singpartie zu einfach finden, oder des Guten zu viel thun wollen, genug, wir haben das schöne Duett: „Bei Männern zc.“ nie so überladen vortragen hören. Kein Stein blieb auf dem Andern, und das Publikum schien dabei mehr bestürzt als verwundert. Gleichwohl bedauern wir den Verlust ihrer schönen Arie im zweiten Akt: „Ach ich fühl's zc.“ welche bei der, von uns früher beurtheilten, Vorstellung so trefflich gelang, und welche sie uns diesmal vorenthielt.

Mit besonderm Lob müssen wir noch der drei Genien gedenken. Diese Reinheit der schwersten Tonfolgen mag auf deutschen Theatern selten in diesen Rollen von Kindern gehört werden. Auch die Damen der Königin waren brav, und hielten, vorzüglich die erste und dritte, die Ensembles gut zusammen.

Papageno wurde mit vieler Laune ohne Uebertreibung, so wie er gewünscht werden kann, dargestellt. P. G.

G o t t e s d i e n s t.

Am dreizehnten Sonntage nach Trinitatis predigen:

Text: Psalm 110, 81. 82. Meine Seele verlangt — tröstest du mich.

zu St. Thomas: Früh Herr D. Goldhorn,
Mittag — M. Klinkhardt,
Vesper — M. Ditto,
zu St. Nikolaus: Früh — D. Enke,
Vesper — Rosenkrantz,
in der Neukirche: Früh — M. Siegel,
Vesper — Eöfner,
zu St. Peter: Früh — M. Wolf,
Vesper — M. Kühn,
zu St. Paulus: Früh — M. Bähr,
Vesper — M. Kuchler,
zu St. Johannes: Früh — M. Hund,
zu St. Georgen: Früh — M. Höpffner,
Vesp. Betstunde u. Examen,
zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler;
Katechese in der Freischule: — Roger.
Reformirte Gemeinde: Früh deutsche Predigt.
In der königlich katholischen Schloßkirche:
Herr Kaplan Müller.

Montag Herr M. Rüdels, Rathswahlpredigt
Dienstag — Schwarze.
Mittwoch — M. Krause.
Donnerstag — M. Schönherr aus Podelwitz.
Freitag — D. Bauer.

W ö c h n e r:
Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:

Gaudent in coelis animae sanctorum etc. von
Christoph Thomas Walliser (war Musik-
direktor zu Strasburg seit dem Jahre 1599,
und starb den 26. April 1642).
Sucht dein Herz den wahren Frieden etc. von
Zöllner.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Thomasikirche:

Der 73. Psalm von Raumann: Du setzt sie
auf's Schlüpfrige etc.

Montag, den 28. August, in der Nikolaus-
kirche früh um 7 Uhr zur Rathswahlfeyer:
Te Deum laudamus etc. von Schicht.

Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater. Morgen, den 27sten: das Opferfest, Oper. Herr Bergmann, Murney
als letzte Gastrolle. Herr Hillebrand, früher beim k. k. Hoftheater zu Wien, Mafferu als
Gast. Madame Müller, Elvira.

Dienstag, den 29sten: die Albaneserin, Trauerspiel in 5 Akten von Müllner.

Mittwoch, den 30sten: die Hochzeit des Figaro, Oper von Mozart. Herr Hillebrand,
Graf Almaviva als Gast.

Freitag, den 1sten September: die Schuld, Trauerspiel von Müllner. Herr Kühne,
vom Stadttheater in Hamburg, Hugo als Gast.

Sonntag, den 3ten: die Jäger, Schauspiel von Zffland. Herr Kühne, Oberförster.

B e m e r k u n g.

Es giebt in Leipzig viel Personen, welche sich in der Rückerinnerung noch
des Kunstgenusses erfreuen, den Herr Franz Siebert während seines Engage-
ments bei hiesigem Theater uns verschafte. Es bedarf für diese wohl nur der
Bemerkung, daß uns heute Abend um 6 Uhr im Hotel de Saxe ein ähnlicher,
jedoch gesteigerter, Genuß erwartet. Herr Siebert wird einige, ihm vorzüg-
liche zusagende, Kompositionen vortragen, und unter andern vier Gesangstücke aus
Rossini's diebischer Elster (Gazza ladra), und seine zwölfjährige Tochter, so wie
die Damen Werner und Müller vom hiesigen Theater werden ihn unterstützen.

F. H.

Im Industriekomptoir in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

J. G. Wendel,
Beschreibung einer einfachen und holzersparenden Einrichtung
von Ofen und Kochheerden.

2te Auflage, mit 1 Kupfer. 8. broch. 12 Gr.

Verloren wurde den 13. August aus der Stadt bis vor Petersthor eine rothe Maroquin-Tasche mit Schloß, worauf das Wort Souvenir gegraben, darin war eine silberne Strickscheide in Form eines Pfeils, eine Börse mit 16 Gr. und ein Schnupftuch A. M. S. Nr. 5 bezeichnet. Der ehrliche Finder erhält 2 Thl. Belohnung im Kupfergäßchen Nr. 667, eine Treppe hoch.

Reisegelegenheit. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, und längstens den 28. August nach Wien reist, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten bis Dresden, Prag oder auch bis Wien. Das Nähere ist zu erfahren im Hotel de Baviere Nr. 4.

Reisegelegenheit. Ein Fremder, der keinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Hamburg, und will bald möglichst abreisen. Näheres im Komptoir des Hotel de Baviere.

Thorzettel vom 25. August.

Grimma'sches Thor.

- | | | | |
|--|-----------|---|---|
| | U. | Die Hamburger r. Post | 9 |
| | | Herr von Wolframsdorf, von Dessau, im Hotel de Prusse | 9 |
| | | Gestern Abend. | |
| Herr Prof. Fürstenhaupt, aus Raumburg, von Luckau, passirt durch | 6 | Nachmittag. | |
| Herr Kaufmann Kauscher, von Königsberg, in St. Berlin | 8 | Herr Lieuten. Hauser, in badenschen Diensten, und Herr Lieuten. Jeanjaquet, in preuß. Diensten, passirt durch | 2 |
| Herr Kaufm. Kolbe, von Landshut, pass. d. | 8 | Herr Raj. v. Böttger, in preuß. Diensten, von Halle, im Hotel de Saxe | 2 |
| Die Breslauer f. Post | 9 | | |
| Herr Graf von Blankensee, von Dresden, passirt durch | 11 | | |

Vormittag.

- | | |
|------------------------------|---|
| Die Baugens-Zittauer f. Post | 2 |
| Die Dresdner r. Post | 6 |
| Die Dresdner Postkutsche | 8 |

Halle'sches Thor.

- | | | | |
|---|-----------|---|-----------|
| | U. | Kanstädter Thor. | U. |
| | | Gestern Abend. | |
| | | Herr Kaufm. Leikart, von Frankenhäusen, im Hotel de Baviere | 6 |
| | | Gestern Abend. | |
| Hr. Kaufm. Kuhlau, von hier, von Braun-
schweig zurück | 8 | Ein f. spanischer Courier, von Madrid, p. d. | 7 |
| Die Landsberger f. Post | 9 | Vormittag. | |
| Herr Rittmeister von Wollendorf, in preuß.
Diensten, von Berlin, im Hot. de Saxe | 11 | Ein f. russischer Courier, v. Paris, pass. d. | 2 |
| Vormittag. | | Herr Amtmann Weidlich und Herr Gerichts-
direktor Nothe, von Krickstädt und Lauch-
städt, b. Dr. Apel | 10 |
| Auf der Dessauer Post: Herr Russldirekt. Rei-
necke, von Dessau, passirt durch | 3 | Herr Kaufmann Liebich, aus Hamburg, von
Raumburg, im Hotel de Russie | 12 |
| Die Berliner f. Post | 4 | Nachmittag. | |
| | | Herr Kammergerichtsrath Neuhaus, aus
Berlin, v. Wiesbaden, im Hotel de Saxe | 5 |

Thorschluß: 1 Viertel auf 9 Uhr.